

*A.M.D.G. et B.J.V.M.H.*

Dom. Pentecostis 1864

Schlierbach et Geispitzen 1879

## **Wohnt der Heilige Geist in uns**

*Et repleti sunt omnes Spiritu Sancto*

Und sie wurden Alle mit dem hl. Geiste erfüllt .( Act 2,4 )

Der hl. Geist, welcher am Pfingstfeste über die Apostel ausgegossen wurde, und Sie zu den eifrigsten Verkündern des Evangeliums, zu den heldenmüthigsten Zeugen für die Wahrheit des christlichen Glaubens, zu den festesten Stützen der Kath. Kirche gemacht hat, ist auch uns Allen mitgetheilt worden ; allerdings nicht in so auffallenden und wunderbaren Weise, wie den Jüngern des Herrn.

Als der Priester, einige Stunden nach unsrer Geburt, das geweihte Wasser über unser Haupt ausgass und die Worte sprach : « Ich taufe dich im Namen des Vaters, und des Sohns und des hl. Geistes » ; da wurde unsre Seele von der Erbsünde abgewaschen, von dem bösen Geiste befreit, und zufolge dessen mit der heiligmachenden Gnade geschmückt, und in diesem Augenblicke wurde sie so schön wie ein Engel des Himmels.

In diese schöne Seele stieg dann der göttliche Geist hernieder und wohnte in ihr wie in einem hl. Tempel. Welche in Glück ! meine lieben Pfarrkinder ! Keine Sprache ist im Stande, es auszusprechen, keine Feder vermag es zu beschreiben. Ist aber dieser Geist, der bei der hl. Taufe Einkehr nahm in unserem Herzen, nicht wieder fortgegangen, wohnt er noch wirklich in demselben ? Dieses wünschet ihr gewiss Alle zu wissen. Ich will euch daher heute, am hl. Pfingstfest die Kennzeichen angeben, woraus ihr mit Bestimmtheit abnehmen könnt, ob Gottes Geist in euch wohnt oder nicht. – Also, wann wohnt der Geist Gottes in uns ? Er wohnt in uns, wenn wir : 1° die Wahrheit, 2° die Eintracht und 3° die Reinigkeit lieben. Da habet ihr den Gegenstand unsrer hl. Betrachtung. Schenket.-

### I. Theil

Der hl. Geist wohnt in uns, wenn wir die Wahrheit lieben ; denn er ist ja ein Geist der Wahrheit.

- 1.) Als solchen wird er in der hl. Schrift bezeichnet. « Wenn der Geist der Wahrheit kommt, sagt der göttliche Heiland, wird er uns alle Wahrheit lehren ; » Und wiederum spricht er : « Die Welt kann den Geist der

Wahrheit nicht empfangen ; »und ferner : » der Geist der Wahrheit ... wird Zeugnis von mir geben. »

2.) Als solchen hat er sich immer erwiesen, denn

a.) Wahrheit sind seine Vorhersagungen. Jeder katholische Christ weiss es ja, oder soll es doch wissen, wenn er im Glauben recht und hinreichend unterrichtet ist, dass die Propheten des alten Bundes, vom Geist Gottes erleuchtet, vieles von der Zukunft, insbesondere aber von dem göttlichen Erlöser vorausgesagt haben. Alle diese Weissagungen sind aber bis in die geringsten Einzelheiten in Erfüllung gegangen.

b.) Wahrheit ist seine Lehre. Es ist ja Glaubenssatz, dass der hl. Geist die Kirche Gottes erleuchtet und ihr die Lehre des Heils mitgeteilt. Diese Kirche nennt aber der Apostel « eine Säule und Grundfeste der Wahrheit. » Also muss auch der hl. Geist, von dem die Kirche Licht und Lehre schöpft, ein Geist der Wahrheit seyn. Und hat sich nicht auch die Wahrheit dieser vom Geiste Gottes mitgeteilte Kirchenlehre in wundervoller Weise erprobt? Sehet nur: Menschengeschlechter kamen und vergingen, Völker traten auf den Schauplatz dieser Erde und verschwanden, Königreiche und andere wurden gegründet und zertrümmert; aber die Lehre der Kirche dauerte rein und unverfälscht durch achtzehn Jahrhunderte fort. Es erhob sich zwar der Geist der Lüge, der Satan und sein Anhang, im grimmigen Hase, mit Wort und Schrift, mit Feuer und Schwert, gegen diese Lehre und wollte sie stürzen und zur Lüge machen; aber er vermochte es nicht, so wenig die Wasserfluthen einen Felsberg fortzuschwammen, so wenig die vom Thale aufsteigenden Nebel die Sonne auszulöschen vermögen. Da geht das Wort des Psalmisten in Erfüllung: »Die Wahrheit des Herrn bleibt ewig«.

3.) Nur eine Frage: liebet auch ihr die Wahrheit? M.I.Pfk. ! sind eure Reden aufrichtig, eure Handlungen ohne Verstellung und Falschheit? Kann man jedem Worte, das ihr sprecht, jeder Verheissung, die ihr gebet, trauen? Verabscheuet ihr die Lüge, und bestrafet ihr dieselbe, wenn ihr Väter oder Mütter seid, an eure Kinder und Angehörigen? Seid ihr insbesondere aufrichtig, wenn ihr euch dem hl. Bussgerichte nahet? Verschweiget, verheimlicht, bemäntelt ihr da Nichts? Oeffnet ihr dem Beichtvater euer Herz mit kindlichem Vertrauen, ohne Rückhalt und strafmässige Scham.

Wohl euch, m.I.Pfk. wenn ihr die Wahrheit liebet, es ist ein Zeichen, dass der Geist Gottes, der ein Geist der Wahrheit ist, in euch wohnt. Wenn ihr aber keinen Abscheu habet von der Lüge, wenn eure Worte unwahr und euer Betragen heuchlerisch sind; dann wohnt Gottes Geist nicht mehr in euch, er ist fortgegangen, und ein anderer Geist hat von eurer Seele Besitz genommen, jener von Gott abgefallener Geist, von dem der Erlöser spricht: »Er ist ein Lügner und der Vater der Lüge.«

## II      Theil

Der hl. Geist wohnt in uns, wenn wir die Eintracht lieben, denn er ist ein Geist der Eintracht.

1.) Als solcher wird er in der hl. Schrift bezeichnet. Unter den Früchten die der hl. Geist bei seiner Einkehr hervorbringt, führt der Weltapostel den Frieden auf, indem er spricht : » Die Frucht des hl. Geistes ist....Friede. »Ist aber Friede die Frucht des göttlichen Geistes, so muss er selbst ein Geist des Friedens und der Eintracht seyn.

2.) Die Folge seiner Ausgiessung war Eintracht. In der Apostelgeschichte wird erzählt, dass die Gläubigen, nachdem Gottes Geist über sie herabgekommen war, in der heiligsten Eintracht lebten. « Die Menge der Gläubigen war ein Herz und eine Seele » heisst es. Wo aber ein Herz und eine Seele ist, da gibt es keinen Zank und Streit, kein beleidigendes Wort, ja, nicht einmal einen unfreundlichen Blick, da herrscht die innigste Eintracht. – Ebenso haben auch alle wahrhaft frommen Seelen aller Zeiten die Eintracht geliebt und mit der grössten Sorgfalt zu bewahren gesucht. Nicht weniger hat die katholische Kirche, diese Braut des hl. Geistes, die Eintracht von jeher als einer der höchsten Güter angesehen ; sie betet um Eintracht, sie stiftet Eintracht, sie hat gegen Niemand, nicht einmal gegen Andersgläubige und ihre verbitterten Verfolger eine feindselige, rachsüchtige Gesinnung.

3.) Ich frage euch nun wieder : Liebet auch ihr die Eintracht ? m.l.Pfk. Gebet ihr eurer Nächsten keine Veranlassung zur Zwietracht, weder durch Wort noch durch That ? Suchet ihr in eurem Hause, bei eurer Untergebenen die gegenseitige Liebe zu erhalten ? Seid ihr entschlossen, den Frieden wegen Etwas von euren Rechten aufzugeben, einen Verlust an eurem Vermögen zu erleiden, ein Unbild geduldig zu ertragen ? Söhnet ihr euch mit eurem Feinde aus, ehevor noch die Sonne untergeht, wie es der Apostel verlangt ? – Bedauert ihr es aufrichtig wenn unter euren Angehörigen, unter euren Verwandten, unter euren Nachbarn der Friede gestört wird ? Und, wenn ihr Ansehen und Einfluss auf Andere habet, bemühet ihr euch, die entzweiten Gemüther zu versöhnen ?

Wann auch euer Gewissen das Zeugniß gibt, dass ihr die Eintracht liebet, dann dürft ihr auch hoffen, dass Gottes Geist, der Geist der Eintracht in euch wohnt. Findet ihr aber Freude an Zank und Streit, gebet ihr Anlass zu Hader und Feindseligkeit, und schlaget die Hand eures Beleidigers, der sich mit euch versöhnen will, aus ; dann wohnt Gottes Geist nicht mehr in euch, er ist fortgezogen, und ein anderer Geist hat von eurer Seele Besitz genommen, jener von Gott abgefallener Geist, der den Frieden hasst, und schon im Anbeginn Feindschaft zwischen Himmel und Erde gestiftet hat.

### III Theil

Der hl. Geist wohnt in uns, wenn wir die Reinigkeit lieben ; denn er ist ein Geist der Reinigkeit.

1.) Als solcher wird er in der hl. Schrift bezeichnet. Der Weltapostel nennt die Keuschheit eine Frucht des hl. Geistes, wenn er schreibt : « die Frucht des hl. Geistes ist... Keuschheit. » Ebenso schreibt er, dass Jene, in welchen Gottes Geist wohnt, nicht fleischlich, das heisst, nicht unrein, nicht unlauter gesinnt seien. « Ihr aber seid nicht fleischlich gesinnt, wenn anders Gottes Geist in euch wohnt. » Ist aber Keuschheit die Frucht des hl. Geistes, und haben Jene, in deren Herzen er Einkehr genommen, die fleischliche Gesinnung abgelehnt, so muss er selbst ein Geist der Reinigkeit seyn.

2.) Er hat die Menschen immer zur Reinigkeit angeeifert. Es ist wirklich auffallend, dass das Christenthum so viele Seelen hervorgebracht hat, die sich durch keuschen, reinen Sinn ausgezeichnet haben. Zählen wir nicht Tausende von Jünglingen und Jungfrauen, die ein unbeflecktes Leben führten, und lieber (in) finstern Kerker schmachten und die Qualen der Folter erdulden, jaselbst ihr Leben, als ihre Keuschheit zum Opfer bringen wollten ? Ja, finden wir nicht selbst im Ehestande gar Manche die eine solche Liebe zur Reinigkeit trugen, dass sie wie Brüder und Schwestern in jungfräulicher Keuschheit wie Engel mitsammen lebten ? – Alle diese sind der Schmuck und die Kron unseres Glaubens uns sind unsterblichen Lobes würdig. « O wie schön ist ein keusches Geschlecht im Tugendglanze ! Unsterblich ist sein Andenken bei Gott und den Menschen... Ewig triumphiert es mit der Siegeskron, und trägt den Preis für die Kämpfe unbefleckter Reinigkeit davon » heisst es im Buche der Weisheit. – Die Blüthe der Keuschheit im Christenthum ist eben das Werk des hl. Geistes. Er hat den Menschen die Liebe der Reinigkeit eingeflöst Und sie mit überirdischen Kraft gestählt, aller Lockungen des Fleisches siegreich zu widerstehen.

3.) Ich frage euch nun noch ein Mal : Liebet auch ihr die Reinigkeit, m.l.Pfk. Ist rein euer Auge, rein euer Mund, rein euer Herz ? Seid ihr bemüth unreine Gedanken gleich bei ihrem Entstehen auszuschlagen, den ersten Funken der Unlauterkeit in eurer Seele zu unterdrücken ? Erröthet ihr vor ungezierenden Reden, vor unehrbaren Liedern , vor schändlichen Anträgen ? Wendet ihr das Auge weg von jenen Dingen, die zur Unehrbarkeit reizen, und fliehet ihr jene Häuser, jene Gesellschaften, jene Vergnügungen, jene Belünstigungen, jene Verbindungen und Bekanntschaften, wo die Keuschheit in Gefahr kommt ? Haltet ihr euern Leib recht in der Zucht, und bekämpfet ihr standhaft seine bösen Gelüste ? Und, wenn ihr verhehlicht seid, misbraucht ihr den Ehestand nicht dazu, um zu vollbringen, was ein Greuel in den Augen Gottes ist ?

Glücklich, m.l.Pfk. ! wenn ihr die Reinigkeit liebet, ihr dürft versichert sayn, dass Gottes Geist, der Geist der Reinigkeit, in euch wohnt. Wenn aber

euer Herz nur das Schändliche liebt, wenn euer Mund von unlautern Reden überströmt, wenn ihr euren Leib entweiht und die Werke des Fleisches vollbringt, dann wohnt Gottes Geist nicht mehr in euch, er ist fortgezogen und ein anderer Geist hat von eurer Seele Besitz genommen, jener von Gott abgefallene Geist, der Unkeuschheit, der nur am Schändlichsten seine Freude findet.

O, m.l.Pfk. möchte doch in allen Herzen der Geist Gottes wohnen ! Denn sehet, ein Herz aus dem der hl. Geist fortgezogen, ist ohne Licht, ohne Trost, ohne Aussicht auf den Himmel, und folglich der Hölle geweiht ! Lasset nur die Wahrheit lieben, die Eintracht lieben, die Reinigkeit lieben, die und der hl. Geist, der Geist der Wahrheit, der Eintracht und der Reinigkeit wird über uns kommen, und seine Gnaden über uns ausgießen. Amen.

## Sermon 71

*Le St Esprit demeure-t-il en nous ? Il a été donné à tous les chrétiens. Cet esprit, octroyé lors du baptême est-il resté en nous ? Cette présence du St Esprit est visible par notre amour de la vérité, de la concorde et la pureté.*

La vérité dans les anciennes prophéties du Vieux Testament est éternelle et est à la base de l'Église. Mais cette vérité est-elle restée en nous ? Oui, aussi longtemps que le Malin n'a pas pris possession de nous.

La concorde et la paix sont aussi à la base de notre action et doivent régir nos attitudes envers notre prochain. La pureté est le fruit du St Esprit et nous maintient dans le droit chemin d'une vie sans tache, agréable à Dieu.

Tout cela nous rend apte de recevoir la grâce de Dieu.

*Ist der Heilige Geist in uns? Er wurde allen Christen gegeben. Dieser Geist der in der Taufe über uns gekommen ist, ist er bei uns geblieben? Man sieht dass der Heilige Geist in uns ist, durch unsere Liebe zu der Wahrheit, zu der Eintracht und der Reinheit.*

Die Wahrheiten die durch das Alte Testament ausgesprochen wurden sind ewig und sind ein Grundstein der Kirche. Aber ist diese Wahrheit in uns geblieben? Ja, solange der Teufel uns nicht in seinen Besitz genommen hat.

Die Eintracht und der Frieden sind der Grund unserer Handlungen und sollen unsere Haltung nach dem Nächsten regieren. Die Reinheit ist die Frucht des Heiligen Geistes und zeigt uns den rechten Weg zu einem Leben ohne Makel, Gott gefällig.

Alles dieses gibt uns die Kraft die Gnade Gottes zu empfangen.